

Gartenbauverein „Horn“ e. V. Vors.: Carl Henck, Eriksstr. 71, III.; Schriftführer: Carl Lau, Winterhuderweg 33. Vereinslokal: Martinstr. 97.

Schreiberverein Erlengrund, e. V. I. Vorsitz: J. Imbeck, Eppendorferweg 152; 2. Vorsitz: F. Sonnemann, Grindelberg 31. Schriftf.: W. Madantz, Niendorf, Bontenslee 16; Rechnungsf.: H. Sommer, Mansteinstr. 54.

Schreiberverein Fuhlsbüttel e. V. Vors.: Georg Caspersohn, Kitzstr. 49, E.; Schriftf.: Joh. Möller, Ribbenhofstr. 28. Zusammenkunft monatlich mit Ausnahme von Juli u. August.

Kleingartenbund Hamburg, e. V. Zweck: 1. Vermittlung des Erwerbes oder der Pachtung geeigneter Ländereien zur Einrichtung als Kleingärten; 2. Veranstaltung zur Förderung des Kleinbaues, z. B. Gartenbauvorträge; Beschaffung gärtnerischer Musterbeete; Gewährung von Beihilfen für Kleingartenkolonien; Gartenbauausstellungen; Preisverteilung für besondere Leistungen seiner Mitglieder im Gartenbau und dergl. Verbandsorgan: „Der Kleingarten“. Postleitzahl: 10712; Geschäftsstelle: Gerhofstr. 3/5, III.; Vorsitz: Rektor H. Trost, Ottersbeckallee 27; Schriftf.: K. Nienaber, Peterskampweg 37, II.

Kleingartenverein von Hamm und Horn von 1911, e. V. Zweck: Beschaffung von Kleingärten. Geschäftsstelle: Gerhofstr. 3/5, III.; Vorsitz: Rektor H. Trost, Ottersbeckallee 27; Schriftf.: K. Nienaber, Peterskampweg 37, II.

Schreiberverein „Am Hartzloh“, e. V. Vors.: A. Haker, Lunknow 5, III.; Rechnungsf.: H. Schlichting, Flüggestr. 12, III.; Schriftf.: W. Krohn, Drosselstr. 20, I.; Vereinslokal: Fuhlsbüttelstr. 366.

Gartenbauverein Hamburg - Rothenburgort. Zweck: Beschaffung von billigem Saatgut und Düngemittel, Schutz gegen Diebstahl usw. Vors.: Fr. Piel, Zollvereinstr. 15, I.; Schriftf.: R. Grünwald, Marekmanstr. 96, E. Vereinslokal: Billh. Holtenauerwall 147. Zusammenkunft jeden ersten Sonntag im Monat.

Gartenbauverein „Schreiber“ Hamburg-Uhlenhorst, e. V. Vors.: P. Barth, Sempferstr. 58, IV.; Rechnungsf.: Wilh. Richter, Gostheer 39, E.; Schriftf.: Ernst Pless, Winterhuderweg 74; Vereinslokal: Barmbeckerstr. 33. Zusammenkunft monatlich einmal am letzten Dienstag im Monat.

Gartenbauverein „Schreiber“ Nordwinterhude, e. V. Vors.: F. Kruse, Winterh. Marktplatz 3; Schriftf.: E. Pedersen, Hegestr. 10, H. 3.; Rechnungsführer: W. Ehlers, Rostockerstr. 70. Vereinslokal: Alsterdorferstr. 149. Zusammenkunft: ausserhalb im August, jeden 3. Freitag im Monat.

Stadtgartenverein „Blüde auf“ e. V. I. Vorsitz: G. Kneisner, Schäferstr. 26, II.; Schriftf.: M. Thielbeer, Quikbornstr. 29, II.; Kassierer: M. Kaulie, Eidelstedterweg 107, II.

Verein der Gartenfreunde „Gertrudenhöhe“, e. V. Vors.: Bruno Lehnitz, Helmskamp 14, und A. Eckermann, Sillmeistr. 108, I. (1915)

Gehilfen-Vereine.

Gehilfenverein Hammerbrook. Gehilfenverein St. Georg (gegr. 1. April 1909, Volkshelm).

Vereinigung Barmbecker Gehilfen v. 1903. Gehilfenverein Barmbeck. Gemeindeverein Nord-Uhlenhorst (Gehilfenverein).

Gehilfenverein Billwärder Ausschlag (zum Volkshelm e. V. gehörig). Gehilfenverein St. Pauli. Gehilfenverein St. Thomas, Billwärder Ausschlag.

Gemeinnützige und Wohlfahrts - Vereine.

Deutscher Verein Arbeiter- und Vätergenossen hat sich nach seinen Satzungen die Aufgabe gestellt: „Den deutschen Arbeiter die Möglichkeit zu schaffen, sich ein eigenes Heim auf eigener Scholle im Einfamilienhause zu erwerben“. Das Programm seiner Arbeit lautet: 1) Beschaffung des Kapitals für die Anmietung, vorzugsweise der zweiten

Hypothek; 2) Schaffung möglichst kleiner Zentralstellen für die Wohnungs-Fürsorge in beiderlei Gestalt - Eigenheim und Mietshaus - unter einheitlicher Leitung; 3) Weckung des Interesses und der Freude an der Ausübung in einem kleinen Einfamilienhause auf eigener Scholle. Belehrung über die Vorteile des eigenen Gartens und des Kleingartenbauens; 4) Erwirkung von Anstellungs-erleichterungen seitens der Kommunen, ohne dadurch Hausbesitzer „zweiter Klasse“ zu schaffen; 5) Unterstützung aller Bestrebungen der „Nationalen Wohnungsreform“; der Zusammenarbeit des Staates, des Volkes im allgemeinen durch seine Vertretungen in den gesetzgebenden Körpern, der Provinzial- und Kommunalverwaltungen und des einzelnen. Der Verein hilft jedem, der sich an ihn wendet, in allen Anbau- und Siedlungsfragen, auch zur Beschaffung von Baugeldmitteln im Saaten. Fürsorgestelle: 30 III, 8720, Grimm 5, I. bei J. G. Schmidt.

Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettel. Bureau: Neustädterstr. 31.

1. Asyl für obdachlose Männer. (Eduard Hommerde stiftung) Bto. Vereinsf. für Männerasyl, Neustädterstr. 31, Inspektor Husen. Unentgeltliche Aufnahme und Verabreichung von Abend und Morgenkost an obdachlose Männer.

2. Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder. Bundesstr. 23. Bto. Vereinsf. für Frauenasyl, Hausmutter Frau Rost nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen u. Kinder unentgeltlich auf. Sie erhalten Abend- und Morgenkost.

3. Verein gegen Bettel. Bto. Vereinsf., Zweck des Vereins ist, der lästigen Haus- und Strassenbettel entgegen zu wirken, sowie dem ausgehenden Unfug der Bettelbroschüre zu steuern. Der Verein gewährt bedürftigen Personen Unterstützung von Lebensmitteln und Penzen.

Die Mittel für die einzelnen Vereins-Unternehmungen werden durch jährliche feste Beiträge seitens wohlthätiger Mitglieder und etwaige Geschenke und Legate aufgebracht. Vorstand: Dr. Julius Nordheim; Schriftf.: Dr. Julius Goldfeld; stell. Schriftf.: J. H. Rompel; Schatzmeister: Konsul K. H. Lunde; stellvert. Schatzmeister: Rich. Schrader; E. Hommerde, Hauptpastor D. Kurt Stago, Fritz Jave, Dr. Richard Pless, Wilh. Rump, Physikus Dr. Herm. Sievekink.

Jüdische Berufsberatungsstelle für die Herrenstrasse, Schleswig-Holstein und Weckburg. Zweck: Erschließung neuer Berufe für die Juden. Vors.: Jos. Asch, Isenstr. 127; Schriftf.: Rektor Feiner, Altonaerweg 71. Geschäftsstelle: Arbeitsnachweis, Hartungstr. 9/11. Sprechst. Sonntags 12-1 Uhr.

Zentrale für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zu Hamburg, e. V., männliche und weibliche Abteilung. Unentgeltlicher Rat in allen Fragen der Ausbildung, Auskunft über Berufe und Ausbildungsgelegenheiten. Kostenlose Vermittlung von Lehrstellen im Handel, Handwerk, Gewerbe und Haushalt. Vors.: Senator Dr. Schramm. Geschäftsstelle: 30 VI, 980/84, Gewerbehause, Holtenauwall 19, I. Sprechst. tagl. von 2-5 Uhr, ausser Sonntags, für Kriegerwitwen Dienstags und Freitags 2-5 Uhr.

Verein des „Blauen Kreuzes“, Hamburg-Holtenauwall. Zweck: Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens. Das „Blaue Kreuz“ ist kein Unterstützungsverein. Versammlungen im Evang. Vereinshaus, Holtenauwall 21 (am Zeughausmarkt), jeden Freitag abends 8 Uhr. Jedermann (Männer und Frauen) herzlich willkommen. Eintritt gänzlich frei. Vors.: Prediger Johs. Rubanowitzsch, Schulweg 48.

Föderation. Internationale abolitionistische Föderation. Zweck: Bekämpfung der staatlich reglementierten Prostitution. Vors.: Frau Hedwig Weidemann, Parkallee 10, II.

Gemeinnütziger Verband Nord-Barmbeck e. V. Zweck: 1. soziale Fürsorge, 2. Bildungswesen, 3. Kommunalwesen, 4. Jugendfürsorge, 5. ev.

Kirchenwesen werden gefördert. Vors.: Lehrer Wilh. Palm sen., Steilshoferstr. 121; Schriftf.: Pastor Bley-müller, Geschäftsstelle: Fuhlsbüttelstr. 198, OZ.

Verband Hamburg der Deutschen Reichsfachschule. Zweck: Unterbringung, Verpflegung und Erziehung armer deutscher Vollwaisen in den von dem Gesamtverein in Lehr-, Magdeburg-Schwabach, Salzwedel, Niederbreisig a. Rh. und Bromberg errichteten 6 Waisenhäusern. Der am 13. Oktober 1880 zu Magdeburg gegründete Gesamtverein hat bis Ende Mai 1917 Mk. 3778203,27 „erfochten“. Der „Verband Hamburg“ besteht seit 1881 und hat bis Ende 1915 Mk. 27707,- einbezahlt, wofür ihm das dauernde Besetzungsrecht über 3 Waisenstellen zusteht. Zu jeder Auskunft über Vereinsangelegenheiten sind der 1. Verbands-Vors., W. Körber, Langreihe 81 und der Schriftf. A. Suhr, Gostheerstr. 81, bereit. Beiträge und Sammelobjekte nimmt entgegen der 1. Vors. W. Körber.

Verein für aus Friedrichsberg entlassene Geisteskranke. Unterstützungsgesuche, die von einem Erlaubtbesitzer des Landes, Dr. Weydandt begleitet sein müssen, von männlichen Entlassenen an die Armenanstalt, Winterhude, Barmbeckerstr. 189, I., von weiblichen an die Armenanstalt, gr. Fontane 2, Kassenführer: Adolf Glienstein, Rodingsmarkt 82.

Ortsgemeinschaft der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten (Stitz Berlin). Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gestellt, einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zu schaffen, die zur Eindämmung der Geschlechtskrankheiten in Deutschland führen können. Vorstand der Ortsgruppe Hamburg: Direktor Prof. Dr. med. Rumpel, Dr. med. Fr. Westberg, Dr. med. S. Werner, Prof. Dr. med. Ed. Arning und Rechtsanwalt Dr. Moring. Geschäftsstelle: Mönckebergstr. 9, II.

Hamburger Verein Heidepark, e. V. Zweck: Förderung der im Lüneburger Heide gerichteten Bestrebungen des Vereins Naturschutzpark. I. geschäftl. Vors.: Senatssyndikus Dr. Buchl, Schwabeweg 32; Schriftf.: Sekretär Hugo Jenkel, Eilbeckerweg 66a; Geschäftsstelle: Rathaus, Senatskanzlei.

Hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesellschaft“), e. V., trat 11. April 1765 ins Leben, gegründet von Dr. Pauli, Professor Büsch, Senator Kirchhof, E. Maak, Dr. Reimarus, Baummeister Solin und J. F. Tönies zur Förderung und Hebung des Gemeinwohls und wurde durch Senatsbeschluss vom 8. April 1767 den vom Senate anerkannten Körperschaften zugeordnet. Ihre Ziele sind im Verlauf der vielen Jahrzehnte unentwegt festgehalten worden. Im Einzelnen hat sich natürlich durch den Lauf der Zeit manches geändert, aber der Grundgedanke ist derselbe geblieben. Viele von Staat später übernommenen Einrichtungen sind von der Patriotischen Gesellschaft ins Leben gerufen, so die Allgemeine Armenanstalt, die Gewerbeschule, die Seemannsschule, die Rettungsanstalt u. a. m. Auch wurde von ihr die erste Hamburgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1838 veranstaltet. Die Gesellschaft berät und beschließt in Mitglieder-Versammlungen. An der Spitze der Gesellschaft steht der Geschäftsvorstand. 1. Vors.: Dr. Eduard Haller; 2. Vors.: Direktor Prof. Dr. Reinmüller; stellvert. zuletzt ausgeschiedener Vorsitzender: Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel; ferner vier Älteste: Dr. Joh. Wentzel, Physikus Dr. G. Herm. Sievekink, O. Repsold und Dr. U. Ph. Moller; zwei Kassenverwalter: Rich. Hempel und J. Dietrich. Die Bibliothek, täglich von 12-3 und von 5-9 geöffnet, enthält viele wertvolle, wissenschaftliche und vor allem technische Werke. Ihr Bestand wird jährlich durch die Gesellschaft wie auch durch Zuweisungen des

Architekten- und Ingenieur-Vereins und des Gewerbevereins ergänzt. Bibliothekar: Hr. Martinot. Die Gesellschaft vermittelt ihre zahlreichen Räume verschiedener Größe für Sitzungen und Versammlungen regelmäßig oder einmalig.

Im Zusammenhang mit ihren Bestrebungen bestehen folgende von der Patriotischen Gesellschaft eingesetzte Kommissionen: für die öffentliche Bucherhaltung, für Kinderlesezimmer, für Arbeitsnachweise, zur Förderung der Blumenpflege in den Häusern, zur Förderung des Blumenschmuckes an den Häusern, zur Errichtung einer Hausbibliothek, zur Belohnung langjähriger Diensttreue und Bekundung aus Lebensjahr Stipendienkommission, Bibliothek- u. Lesezimmerkommission, Kommission zur Fürsorge für die volkschulentlassene Jugend, für Volksschulspiele, für Familienärzte, für Kunst und Wissenschaft, zur Veranstaltung von Vorträgen für Arbeiter und für Kleinwohnhausbau.

Den Vorsitz in der Kommission für öffentliche Bibliothek hat Bürgermeister Dr. von Melle, denjenigen in der Kommission zur Belohnung langjähriger Diensttreue im Gesindestande Dr. Eduard Haller, in der Kommission für Arbeitsnachweise Phys. Dr. G. H. Sievekink, in der Kommission für Volksschulspiele Dr. Eduard Haller, in der Stipendien-Kommission O. Repsold, die Kommission zur Fürsorge für volkschulentlassene Jugend leitet Herr Dr. W. Jobs, Wentzel. Die Gesellschaft verteilt Diplome und Medaillen für langjährige Diensttreue im Gesindestande (10 Jahre bei einer, 25 und 50 Jahre bei einer bis drei Herrschaften) und ausserhalb desselben (23 Jahre bei einem Privatunternehmer oder einer Gesellschaft). Meldungen sind bis zum 15. Januar jedes Jahres dem Vorstand einzureichen, Preisverteilung im Mai. Die Stipendien-Stiftung vergibt Beiträge von 300-500 Mark an Schüler der Hamburgischen Gewerbeschulen und des Hamburger Technikums. Meldungen zu richten an O. Repsold, Claus-Groth-Str. 96. Die Patriotische Gesellschaft erhält den verfügbaren Staatsgrund zur Untervermietung als Kleingärten zugewiesen; im Jahre 1916 wurden von ihr insgesamt 230000 Quadratmeter an 7310 Familien vergeben. Geschäftsstelle der Kommission für Familienärzte: gr. Allee 4. Den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft steht ein reichhaltiges Lesezimmer zur Verfügung. Derselben haben freien Zutritt zu den von der Gesellschaft regelmäßig im Winter veranstalteten Kammermusikabend und Vorträgen. Anträge zwecks Aufnahme in die Gesellschaft können jeder Zeit gestellt werden und bedürfen der Unterstützung von 2 Mitgliedern.

Hamburgische Gesellschaft für Wohltätigkeit, e. V., siehe unter Wohltätigkeitsvereine

Verein für Haushaltungsschulen in Hamburg von 1899, e. V. Zweck: Schulentlassene Mädchen der wenig bemittelten Stände in allen Zweigen eines einfachen Haushalts auszubilden. Dauer des Kurses ein Jahr. Beginn der Zahreikurse am 4. April. Die Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, sie sind auf das beste eingerichtet und werden mit einer staatlichen Beihilfe unterhalten. Der Verein, hat bis jetzt sieben Schulen gegründet: 1. Rostockerstr. 58, im neuen St. G.-Gemeindehause 2. Stellungsweg 38, Eimsbüttel 3. Billh. Mühlenweg 108, Rothenburgort 4. Wohlthorferstr. 47, Barmbeck 5. Eichholz 35, Alstedt 6. Eilbeckal 72, Eilbeck 7. Grasweg 15, Winterhude Erste Vors.: Frau Hugo Groothoff, Hochallee 10; zweite Vors.: Frau Mary Schmars, Wentzelstr. 17. Rechnungsführer: Carl Ernst Schnars, Raben-40. Schriftführerin: Fr. Sophie Döhner, Burgstr. 24. Der Verein verbindet mit seiner Tätigkeit in der Ausbildung schulentlassener Mädchen auch ein Seminar zur Ausbildung von Lehrerinnen der Hauswirtschaftskunde, Haushaltungskurse für Töchter gebildeter Stände und hauswirtschaftliche Fortbildungskurse. Auskunft wird erteilt im Seminar zur Vor-